WaveDNA

Liquid Rhythm

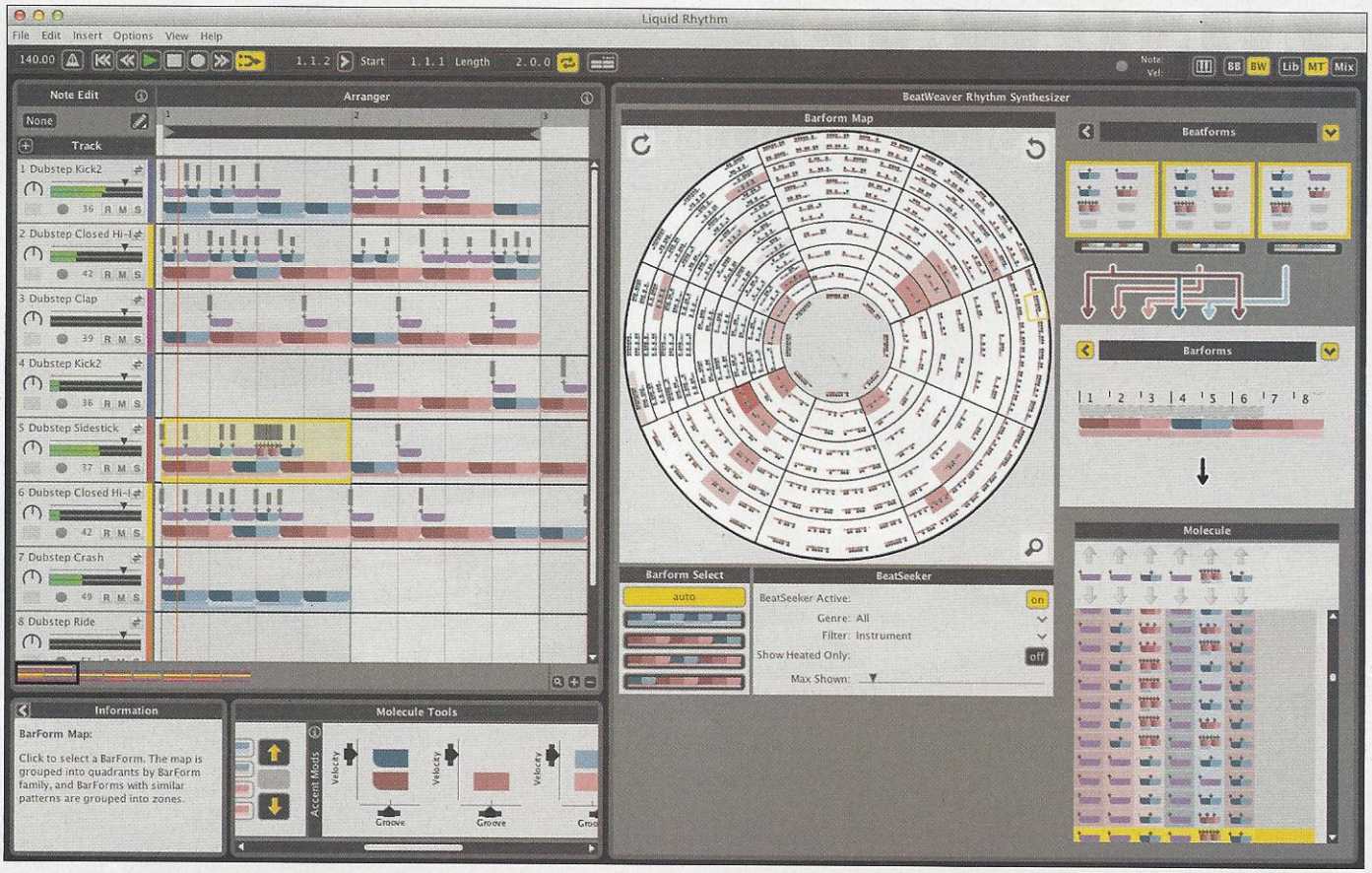
Wer im Jahr 2013 einen reinen MIDI-Sequenzer herausbringt, ist entweder verrückt oder hat eine geniale Idee. Liquid Rhythm soll den Umgang mit MIDI-Grooves erheblich vereinfachen und gleichzeitig spannender machen.

Liquid Rhythm ist ein MIDI-Sequenzer mit Fokus auf Beat-Programmierung. Die Mac/PC kompatible Software arbeitet stand-alone, als Plug-in oder auch mit direkter Einbindung in Ableton Live. Ziel der Software ist es, das minutiöse und aufwändige Editieren einzelner MIDI-Noten ad acta zu legen und stattdessen ein effizientes und kreatives Erstellen und Arbeiten mit taktlangen Pattern in den Vordergrund zu rücken. Hierzu offeriert WaveDNA eine riesige Bibliothek an Pattern für Schlagzeug- und Perkussionsinstrumente, die mit eigenen Werkzeugen zeitlich und stilistisch bearbeitet werden können.

Back to the Future I

Auf den ersten Blick ist die klassische MIDI-Programmierung in den letzten Jahren aufgrund fortgeschrittener Möglichkeiten der Audiobearbeitung und der Nutzung von Audio-Loops etwas in den Hintergrund gerückt, ist aber oft weiterhin essentiell bei der Programmierung von Schlagzeug- und Perkussions-Pattern. Genau hier soll Liquid Rhythm neue Wege beschreiten.

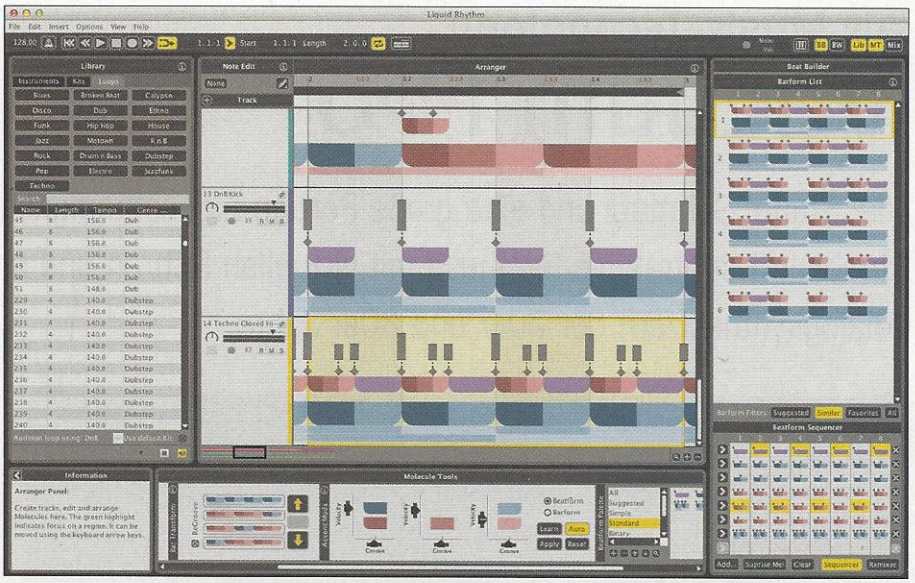
Die Bedienungsoberfläche ist schlicht gehalten und erinnert in ihrer Zweidimensionalität an Ableton Live. Als Nutzer klassischer Sequenzer findet man sich sofort zurecht. Aufgeteilt ist der Arbeitsbereich in einen zentralen Arranger, eine Media-Bibliothek, den Bereich BeatBuilder/BeatSeeker und die sogenannten Molecule-Tools. Den Hauptbereich bildet die typische Sequenzerdarstellung mit vertikal angeordneten Spuren, auf denen in der horizontalen Zeitlinie die Pattern angelegt werden. In der Spalte links davon findet sich die Media-Bibliothek mit sechs elektronischen und vier akustischen Schlagzeug-Sets im GM-Standard, wobei die einzelnen Instrumente frei variiert werden können. Die rechte Spalte zeigt wählbar den sogenannten BeatBuilder oder BeatSeeker. In der Praxis legt man einzelne Spuren für verschiedene Schlagzeuginstrumente an. Aktiviert man nun etwa die Bassdrum-Spur, zeigt der BeatBuilder typische zugehörige Pattern, die durch Selektieren in die Spur



eingefügt werden. Mit der Wahl eines anderen Instruments verändert sich automatisch die Auswahl passender eintaktiger Pattern. Für eine feinere Unterteilung lässt sich dabei zwischen den Kategorien: Suggested, Similar, Favorites und All filtern.
Mit Liquid Rhythm werden also keine einzelnen Noten eingegeben. Vielmehr wird in Takten und mit musikalischem Bezug gedacht und entwickelt. Zu einer musikalischen Idee lassen sich hier in kürzester Zeit komplette Schlagzeug-Arrangements realisieren. Praxisnah und in der Umsetzung sehr gut gelöst! Steht der grobe Rahmen, lässt sich weiter in die Tiefe eintauchen. Über den Beatform-Sequenzer können einzelne Ausschnitte in Pattern ausgetauscht oder neu zusammengestellt werden. So lassen sich verschiedene Kombinationen einzelner Beats probieren. Handelt es sich um einen 4/4 Takt, können hier alle Noten innerhalb eines Achtelblocks variiert werden. Dabei gibt es keine vorgeschriebene Reihenfolge und man kann Kreativität und Intuition freien Lauf lassen. Kurze Rekapitulation: Mit Liquid Rhythm wählt man pro Schlaginstrument eintaktige Pattern aus und variiert einzelne Achtel-Sequenzen innerhalb dieser. Doch hier ist längst nicht Schluss – es folgt die Reise in den Mikrobereich der Molecule-Tools.

Back to the Future II

Um den erstellten Rhythmus effizient zu bearbeiten, lassen sich beispielsweise Accent-Mods wählen, mit denen schnell und gleichzeitig alle Haupt- oder Auftakte (Up and Down Beats) innerhalb einer Selektion in der Dynamik verändert werden, natürlich unter Erhalt der dynamischen Beziehungen untereinander. Ein weiteres Mittel ist die Humanize-Funktion, die für zeitliche Feinbearbeitungen sorgt. Hier verändert man die Notenposition vor oder hinter der Zählzeit im Takt – der Rhythmus „schleppt" oder „drückt nach vorne". Mit diesen Eingriffsmöglichkeiten lassen sich also nicht nur rasend schnell Drumbox-artige Rhythmen kreieren, sondern auch die Spielweise echter Musiker nachahmen. Und natürlich besteht auch die Möglichkeit, einzelne Noten zu editieren. Mit dem ReGroover können die Akzente einzelner Spuren auch als Abschnitt sekundenschnell neu definiert werden. Hierzu lassen sich vorbereitete Pattern mit unterschiedlichen Akzentschwerpunkten wählen. Soll etwa für den B-Teil eines Titels eine Variation des Grundpatterns erstellt werden, reicht oft eine Verschiebung des Akzents in einer Spur, beispielsweise der Snare. Schließlich ermöglicht der Randomizer zufällige Rhythmusfiguren, -variationen und zusammenhängende Variationen mit prozentualer Gradierung. So könnte man etwa eine Schlagzeugfigur mit Perkussionsinstrumenten auffüllen, sich komplett überraschen lassen oder auch die Notenüberlappung vorbestimmen, um das Arrangement nicht zu überfrachten.



Back to the Future III

Mit dem BeatSeeker hat Liquid Rhythm ein weiteres mächtiges Werkzeug an Bord, dessen Darstellung an einen riesigen Quintenzirkel erinnert. In diesem Modul lassen sich Pattern nach Stilistik und Instrumentengruppe auswählen. Gesagt, getan: Man selektiert im Sequenzer eine HiHat-Figur, woraufhin der BeatSeeker automatisch verwandte und ähnliche rhythmische Muster zeigt, die durch einfaches Anwählen sofort ausgetauscht werden. Dabei berücksichtigt der BeatSeeker sogar die stilistische Übereinstimmung und zeigt Pattern gleicher Genres an. Durch Improvisieren lässt sich hier schnell und effizient eine individuelle Rhythmusspur mit stimmiger Stilistik entwickeln. Genial!

Praxis

Liquid Rhythm bietet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und glänzt vor allem mit hohem Spaßfaktor. Noch nie war es so einfach, in wenigen Sekunden eine komplette Rhythmusspur zu erstellen, die auch noch interessant und stilgerecht klingt. Alle Funktionen lassen sich per MIDI-Mapping fernsteuern. Dadurch ist die Applikation sogar für Konzertaufführungen geeignet, etwa für Live-Improvisationen. Eine Anpassung für Keith McMillens QuNeo ist schon betriebsbereit, eine für Ableton Push in Arbeit. Hervorzuheben ist die nahtlose Integration in Ableton Live über Max4Live. Hier werden jegliche Bearbeitungen in einem der beiden Programme unmittelbar in die andere Software gespiegelt. Liquid Rhythm fugiert als Clip-Editor von Live: eine ideale Ergänzung zur schnellen, effizienten und kreativen Erstellung von Rhythmen.

Fazit

Liquid Rhythm zeigt, dass ein MIDI-Sequenzer auch 2013 keinesfalls ein „alter Hut" ist. Ich frage mich tatsächlich, wie ich 30 Jahre ohne diese geniale Applikation MIDI programmieren konnte. Liquid Rhythm setzt mit geradliniger Bedienung und musiktheoretischer Kompetenz auf ein Arbeiten mit Pattern im Taktbezug. Von grob bis ins feinste Detail lassen sich in Sekundenschnelle Pattern aufbauen, variieren und stilsicher anpassen – trotz endloser Möglichkeiten. So macht MIDI-Programmierung Spaß!

K Michael Schillings

WaveDNA Liquid Rhythm

Vertrieb	Sonic Sales
Internet	www.wavedna.com
Preis (UVP)	Liquid Rhythm 75 Euro (Box)
	Liquid Rhythm Intro 39 Euro (Box)
System	Mac/Win
	Ableton Live Clip Plug-in
	VST, AU, RTAS

+ effiziente Beaterstellung mit stilistischer Unterstützung
+ neuartiges Bedienkonzept
+ direkte Integration in Ableton Live über Max 4 Live